

30. MAI 2026

!!! SPERRFRIST 22:00 UHR !!!

23. VIENNA SHORTS: HAUPTPREISE FÜR FRAGMENTARISCHEN WIDERSTAND, HYPNOTISCHE LICHTPOESIE UND LESBISCHES ROADMOVIE AUS ÖSTERREICH

**Filme von Arief Budiman, Victor Van Rossem und Emma Hütt & Tina Emy Muffler für Oscars qualifiziert
– über 30.000 Euro und frisch gepflanzte Baumtrophäen – erfolgreiche erste Ausgabe unter Bergmann**

Heute, Samstagabend, wurden die Preisträger:innen der 23. Ausgabe des internationalen Kurzfilmfestivals VIENNA SHORTS im Stadtkino im Künstlerhaus gekürt. Die drei Hauptpreise eint dabei eine unerschrockene Neugier auf die Möglichkeiten des Kinos – ob im hybriden Essay über koloniales Erbe, in der meditativen Erkundung von Licht und Zeit oder im rauschhaften Roadmovie voller queerer Lebensfreude. Was sie verbindet: ein leidenschaftlicher Blick auf Menschen und Bilder und die Überzeugung, dass Kino erinnern, befragen und befreien kann.

Der **Wiener Kurzfilmpreis** im internationalen Wettbewerb **Fiction & Documentary** ging an **Kota Emas** (Golden Island) des indonesischen Regisseurs **Arief Budiman**, der sich damit auch für die **Oscars** qualifiziert. Der Film, gespeist aus Archivmaterial, entfaltet in einem hybriden Desktop-Essay eine vielschichtige Reflexion über die Insel Papua und verweist auf dessen Kolonialgeschichte, Umweltzerstörung und militärische Unterdrückung. Verschiedene Sprachen und Perspektiven hinterfragen die Wahrheit von Bildern und erzählen von Freundschaft, Sehnsucht und Rückkehr.

Den **ASIFA Austria Award** im internationalen Wettbewerb **Animation Avantgarde** und damit auch die Oscar-Qualifikation erhielt der Animationsfilm **toward a fundamental theory of physics** des belgischen Regisseurs **Victor Van Rossem**. Inmitten allgemeiner Hektik bietet die experimentelle Arbeit eine meditative Verschnaufpause: Unterlegt mit einem fließenden, modulierten Endlosklang erscheinen im Dunkel des Raumes vielfarbige, mehrfach überlagerte Lichtzeichnungen in sanfter Rotation. Die Herstellungstechnik geht auf Tim Macmillan zurück, der sie um 1980 entwickelte – dabei wird ein Objekt aus zahlreichen Blickwinkeln gleichzeitig auf 16-mm-Film aufgenommen und so in eine hypnotische Simultaneität verwandelt.

Den **Österreichischen Kurzfilmpreis** gewann das Regie-Duo **Emma Hütt** und **Tina Emy Muffler** für **Bleifrei 95**. Das Roadmovie begleitet drei beste Freundinnen auf einer Achterbahnfahrt voller romantischer und erotischer Eskapaden. Von der ersten bis zur letzten Szene entwickelt sich ein Rausch aus Chaos, Nähe und Freiheit, der das queer-lesbische Kino mit frischer Wucht neu vermisst. Neben der Qualifikation für die **Oscars**, ist der Film auch im Rennen um den **Europäischen Filmpreis**. Alle drei Filme erhalten zudem eine neu gepflanzte **Baumtrophäe**, über die ihre Filme nachhaltig in Wien verwurzelt werden.

PREISE DER JURY & ERFOLGREICHE ERSTE AUSGABE UNTER NEUER LEITUNG

Die **Preise der Jury** und somit die zweiten Preise in den drei Wettbewerben gingen an **Mauricio Reyes** für **Pacifico** – ausgezeichnet für die beste Bildgestaltung –, an **Shui Yuan (Water)** für den Film 不满意, 重做 (**Not Satisfied, Redo**) – für die besondere künstlerische Leistung – sowie an **Karolina Malwina Gruschka** als beste Newcomerin für **this, too, will be liquid**.



Der **Österreichische Musikvideopreis** ging bereits am Freitagabend an **Ioan Gavriel** und **Fjodor Carl Kelling** für das Video zu **Bubblegum** der Pionierin des feministischen Hip Hop Dafina Sylejmani alias **Dacid Go8lin**. Insgesamt wurden bei der 23. Ausgabe von VIENNA SHORTS Preise im Wert von über € 30.000 vergeben. Alle vier Preisträger:innen werden ebenfalls mit eigens gewidmeten Bäumen in Wien geehrt.

Für Max Bergmann, der neben der kaufmännischen Leiterin Karin Ginzel, mit dieser Ausgabe seine Erste als künstlerischer Leiter von VIENNA SHORTS abschloss, zeugen die preisgekrönten Filme „von unmittelbarer, politischer Gegenwartskraft.“ Die Bilanz der 23. Ausgabe fiel dabei rundum positiv aus: Mit über 30.000 Euro an vergebenen Preisen und ausverkauften Vorstellungen hat sich das Festival einmal mehr als einer der wichtigsten Schauplätze des internationalen Kurzfilms behauptet.

An sechs Festivaltagen waren an verschiedenen Standorten in Wien insgesamt **352 Filme aus 66 Ländern** zu sehen. Während das Festival vor Ort nun morgen zu Ende geht, gibt es auf der europäischen Streamingplattform [This Is Short](#) die Möglichkeit, aktuelle Filme des Festivals sowie internationales Kurzfilmkino zu streamen.

PREISE DER EINZELNEN KATEGORIEN IM ÜBERBLICK

FICTION & DOCUMENTARY

Der hybride Desktop-Essay **Kotas Emas (Golden Island)** des indonesischen Regisseurs **Arief Budiman** gewann den Hauptpreis im Internationalen Wettbewerb Fiction & Documentary und qualifizierte sich damit auch für die Oscars in der Kategorie Dokumentarfilm. „Der Film ermöglicht einen zärtlichen und pazifistischen Zugang zu Postkolonialismus, militärischem Konflikt und Ausbeutung, erzählt aus der ehrlichen und charmanten Perspektive einer Freundschaft“, erläutert die Jury. Budiman thematisiert über die Verbindung von persönlichen Erinnerungen, politischer Imagination und historischen Archivaufnahmen die Komplexität des kolonialen Erbes in Indonesien.

Mit dem Preis der Jury für die beste Bildgestaltung wurde **Mauricio Reyes** für **Pacífico** (Daniel Duque) ausgezeichnet. Die Jury hat der beeindruckend experimentelle visuelle Ansatz überzeugt, der über die konventionelle Bildsprache hinausgeht und einen tranceartigen Fluss aus mentalen und physisch greifbaren Bildern schafft.

Die Lobende Erwähnung erhielt **TRACE** der Französin Alexandra Pavlovskaya-Lokchine, einem geheimnisvollen Filmgedicht über Erinnerung, Verlust und Erlösung.

ÖSTERREICH WETTBEWERB

Im **Österreich Wettbewerb** erhielten Emma Hütt und Tina Emy Muffler mit **Bleifrei 95**, einer Roadmovie-Achterbahnfahrt voller romantischer und erotischer Eskapaden, den **Österreichischen Kurzfilmpreis**.

„Der anarchisch-feministische Zug des Films liefert ein kraftvolles politisches Statement, das uns gleichzeitig in einen Zustand der Emanzipation und Angst versetzt, ohne dabei das Interesse an den persönlichen Zügen der Hauptfiguren zu verlieren“, verkündet die Jury. Hütt und Muffler qualifizieren sich damit für die Oscars in der Kategorie Live Action und den Europäischen Filmpreis.

Karolina Malwina Gruschkas **this, too, will be liquid** erhielt den Preis der Jury als beste Newcomerin für ihre Erzählung von einer angstvollen Begegnung mit dem Wasser in ihrer Kindheit hin zu universell erschütternden Statistiken über schmelzende Gletscher. Die Erzählung nimmt die Stimme des Wassers an, das alle bedrohten Lebewesen unseres Planeten miteinander verbindet.

Found&Lost von Reza Rasouli erhielt für seine trocken-witzige Moralfabel über einen syrischen Familienvater in Wien die Lobende Erwähnung.

ANIMATION AVANTGARDE

Im internationalen Wettbewerb **Animation Avantgarde** überzeugte **Victor Van Rossem** mit **toward a fundamental theory of physics** die Jury für den **ASIFA Austria Award**. „Für seine rigorose und lyrische Rückkehr zu den Grundlagen des Kinos – Licht, Zeit, Raum und Zelluloid – verwandelt dieser Film das Experiment in eine hypnotische Choreografie und Meditation über Wahrnehmung selbst“, so die Jury über diese Filmreflexion über die Bedingungen des Kinos. Van Rossem qualifiziert sich damit ebenso für die Oscars in der Kategorie Animation.

Die Chinesin **Shui Yuan (Water)** erhält für **Not Satisfied, Redo** den Preis der Jury für ihre besondere künstlerische Leistung. Das animierte Werk liefert einen scharfen Kommentar auf unsere gamifizierte Gegenwart und legt mit Witz und Präzision offen, wie das Internet Wahrnehmung, Begehren und die Aufmerksamkeit selbst strukturiert hat.

Lobend erwähnt wurde **Dieu est timide (God is shy)** des französischen Regisseurs **Jocelyn Charles** für seine existenzialistische Reise durch archetypische Träume, miteinander verwobene Realitäten und ein faustisches Streben nach Allwissenheit.

ÖSTERREICHISCHER MUSIKVIDEOPREIS

Der 14. Österreichische Musikvideopreis ging Freitagabend an **Ioan Gavriel** und **Fjodor Carl Kelling** für ihr Musikvideo **Bubblegum** von **Dacid Go8lin**. Das Musikvideo ist Schlachtruf und Befreiungsakt zugleich: Genderrollen werden umgeschrieben, visuelle Klischees patriarchaler Medien auf den Kopf gestellt. Es wird Raum genommen für queere Freude und Selbstbestimmung. Ihr Video ist damit auch automatisch für den **Österreichischen Filmpreis 2026** und den **Europäischen Musikvideo-Wettbewerb beim Oulu Music Video Festival in Finnland** qualifiziert.

Die Lobende Erwähnung der Jury ging an **Sabrina Norte** aus Wien für ihr Musikvideo **Inside** der zwischen Elektronik und Future Pop changierenden Musikerin **Agygul**. Das Video des mitreißenden Songs hüllt queere Intimität in ein warmes, sinnliches Farbenspiel. Rote Akzente dominieren die Bildsprache, während wir die Protagonist:innen bei zärtlichen und durchaus hitzigen Begegnungen in ihren eigenen vier Wänden beobachten. 13 Musikvideos waren dieses Jahr für den Musikvideopreis nominiert.

SPEZIALPREISE FÜR WIENER ALLTAGSDRAMA, KLANGPOESIE & ARCHITEKTUR-AKTIVISMUS

Social Responsibility Award: Found&Lost – Reza Rasouli

Den **Social Responsibility Award** der Arbeiterkammer Wien erhielt **Found&Lost** von **Reza Rasouli**. Der Film erzählt von Tamim, einem syrischen Familienvater, der nachts als Toilettenmann in einem Wiener Nachtclub arbeitet und dessen gute Absichten ihm immer wieder zum Verhängnis werden – sei es beim selbstständigen Austausch einer Sicherung im Stiegenhaus oder beim Versuch, einem Clubbesucher seine vergessene Geldbörse zurückzubringen. Eine mitreißende Geschichte über Migration, prekäre Arbeit und die ungeschriebenen Regeln des sozialen Zusammenlebens.

Bestes Sounddesign: Found&Lost – Ramin Abusedgh (Sounddesign); Regie: Reza Rasouli

Den Preis für das **beste Sounddesign** erhielt ebenfalls **Found&Lost** von Reza Rasouli – für das Sounddesign von **Ramin Abusedgh**. Die Jury würdigte die vielschichtige und feinfühlig gestaltete Tonspur, die Musik und Klang zu einem emotionalen Resonanzraum verwebt und die Zuschauer:innen tief in die Innenwelt des Hauptcharakters hineinzieht.

Preis der Jugendjury: All Buildings are Beautiful – Christoph Schwarz

Den **Preis der Jugendjury** erhielt **All Buildings are Beautiful** von **Christoph Schwarz**. Mit perspektivenreicher Kameraführung, dynamischem Editing und einem Voice Over führt er durch die alte WU und evoziert dabei einen stillen,

aber eindringlichen Aktivismus für eine grüne Stadtpolitik. Die Jugendjury würdigte besonders, wie der Film das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und politische Entscheidungen schärft – auf eine Art, die unterhält, ohne zu belehren.

FILMWANDERUNG MIT TREE TROPHY GAME VOM MUSEUMSQUARTIER BIS HIETZING

Zum vierten Mal nehmen die Preisträger:innen des Festivals neben Preisgeld und Qualifikationen für Oscar® und Co. keine Trophäen mit nach Hause, sondern werden mit Plaketten an frisch gepflanzten Bäumen im Wiener Stadtbild verewigt. Den Hauptpreisträger:innen, den Gewinner:innen der Preise der Jury sowie drei Spezialpreisträger:innen wurden bei der Preisverleihung Urkunden mit dem genauen Standort „ihrer“ Bäume überreicht:

Die neun Jungbäume – darunter Zierbirne, Walnussbaum und Silberlinde – sind über ganz Wien verteilt, vom MuseumsQuartier Innenhof über den Bruno-Kreisky-Park in Margareten bis zum Hadikpark in Hietzing. Sie sind ab Samstagabend auf der [Festival-Website](#) abrufbar.

Über den QR-Code kann der jeweilige preisgekrönte Film in näherer Umgebung des Baums direkt am Smartphone gestreamt werden. Das Projekt wird – tatkräftig unterstützt von der Vienna Film Commission (VFC) – in Kooperation mit den Wiener Stadtgärten (MA 42) und dem Klima-, Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) umgesetzt.

Erweitert wurde dieses nachhaltige Projekt mit dem Tree Trophy Game: Ein interaktives Geocaching-Spiel, integriert in die VIENNA SHORTS App, das die Filmbäume über eine digitale Karte auffindbar macht. Nach dem Streaming des prämierten Kurzfilms in unmittelbarer Umgebung des Baums können Spieler:innen anschließend ein Quiz über den Film lösen und Punkte gewinnen. Diese Punkte können anschließend bei verschiedenen Kooperationspartner:innen für Preise eingelöst werden.

Übersicht auf der Website: [Alle Preisträger:innen](#), [Standorte der Bäume](#), [Jurymitglieder](#)

INFOS FÜR MEDIENVERTRETER:INNEN

Stills der prämierten Filme stehen unter viennashorts.com/presse/pressebilder zum Download bereit.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Anna Carina Roth unter presse@viennashorts.com oder +43677 61838707.

viennashorts.com | [Pressebereich](#) | App ([Android](#), [iOS](#)) | [Ticket-Onlineshop](#)